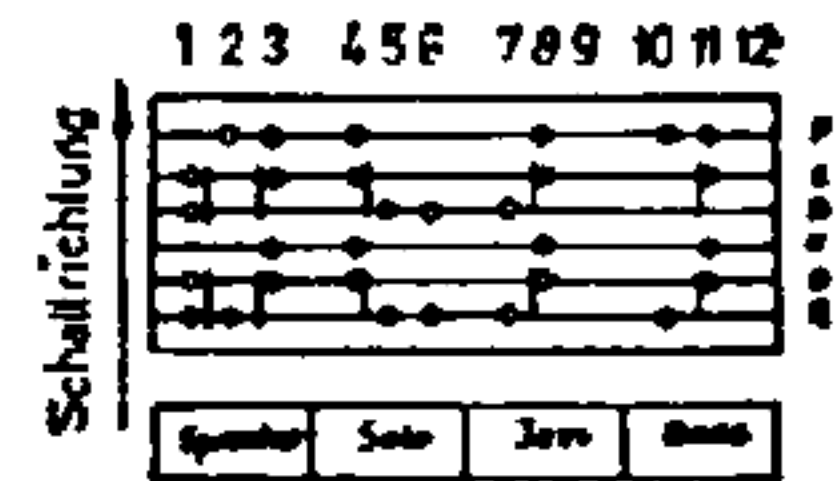
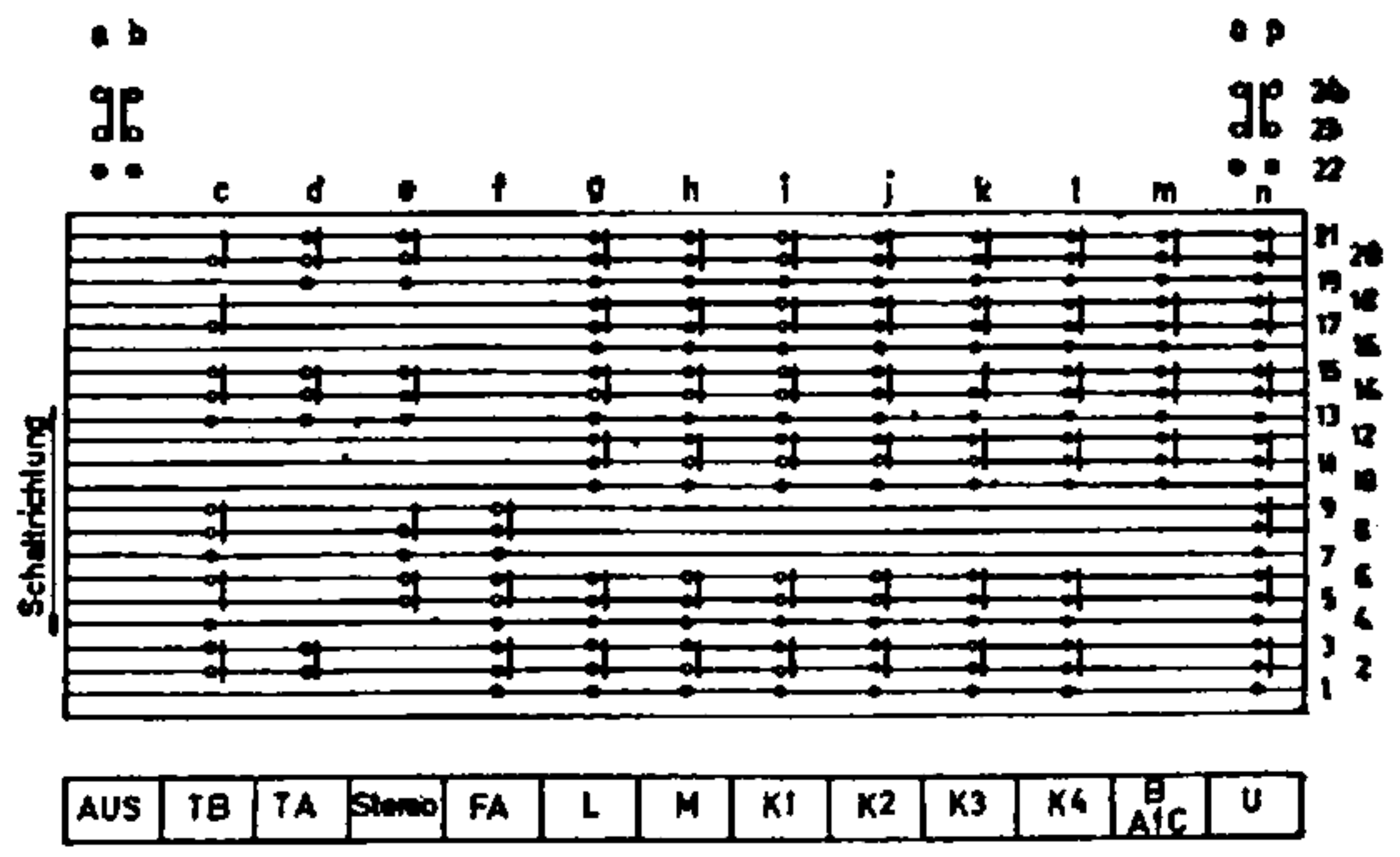


AM-ZF - 460 kHz  
FM-ZF - 10,7 MHz

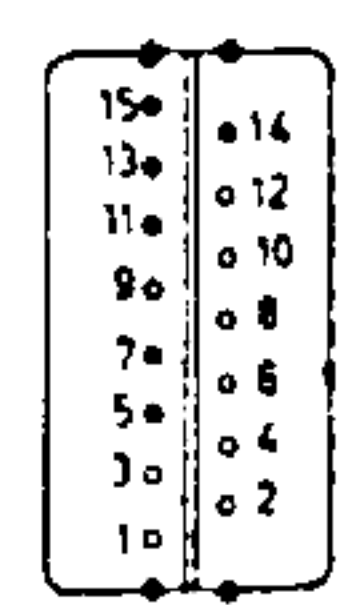
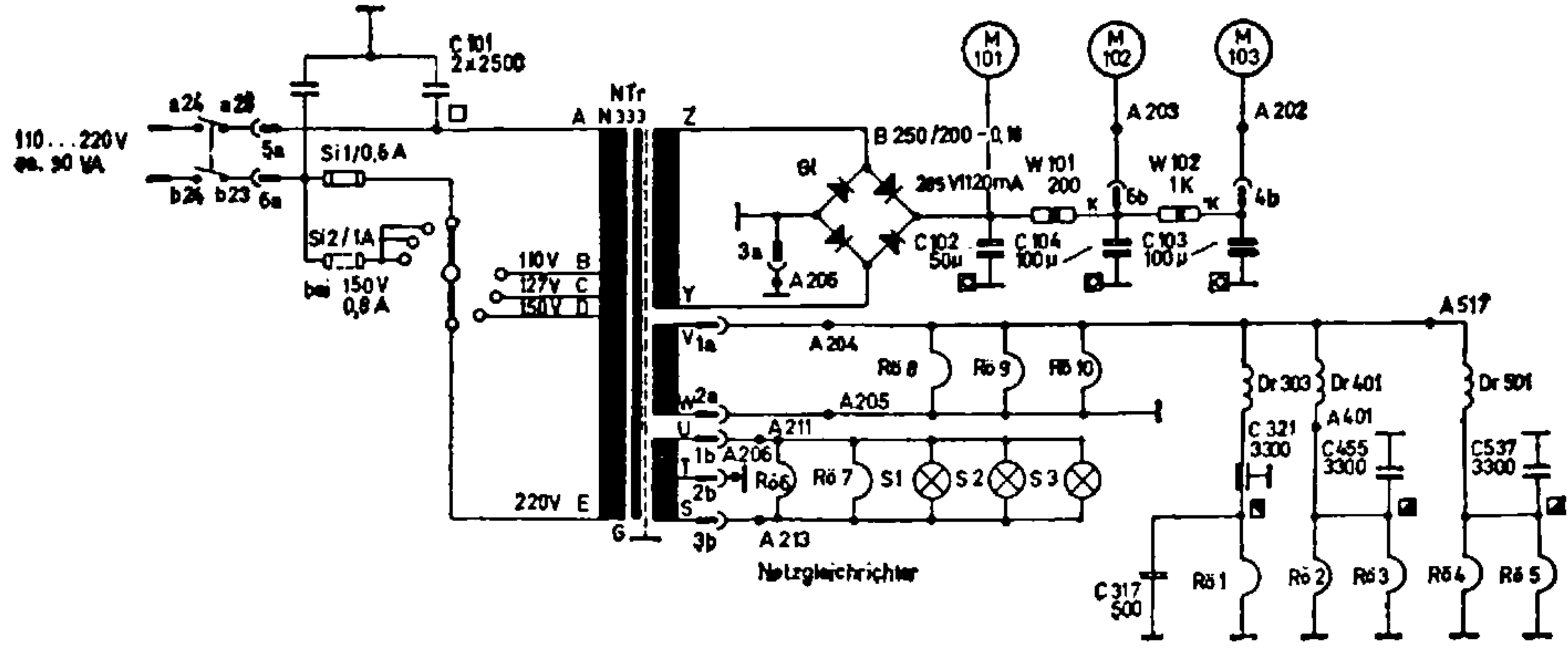
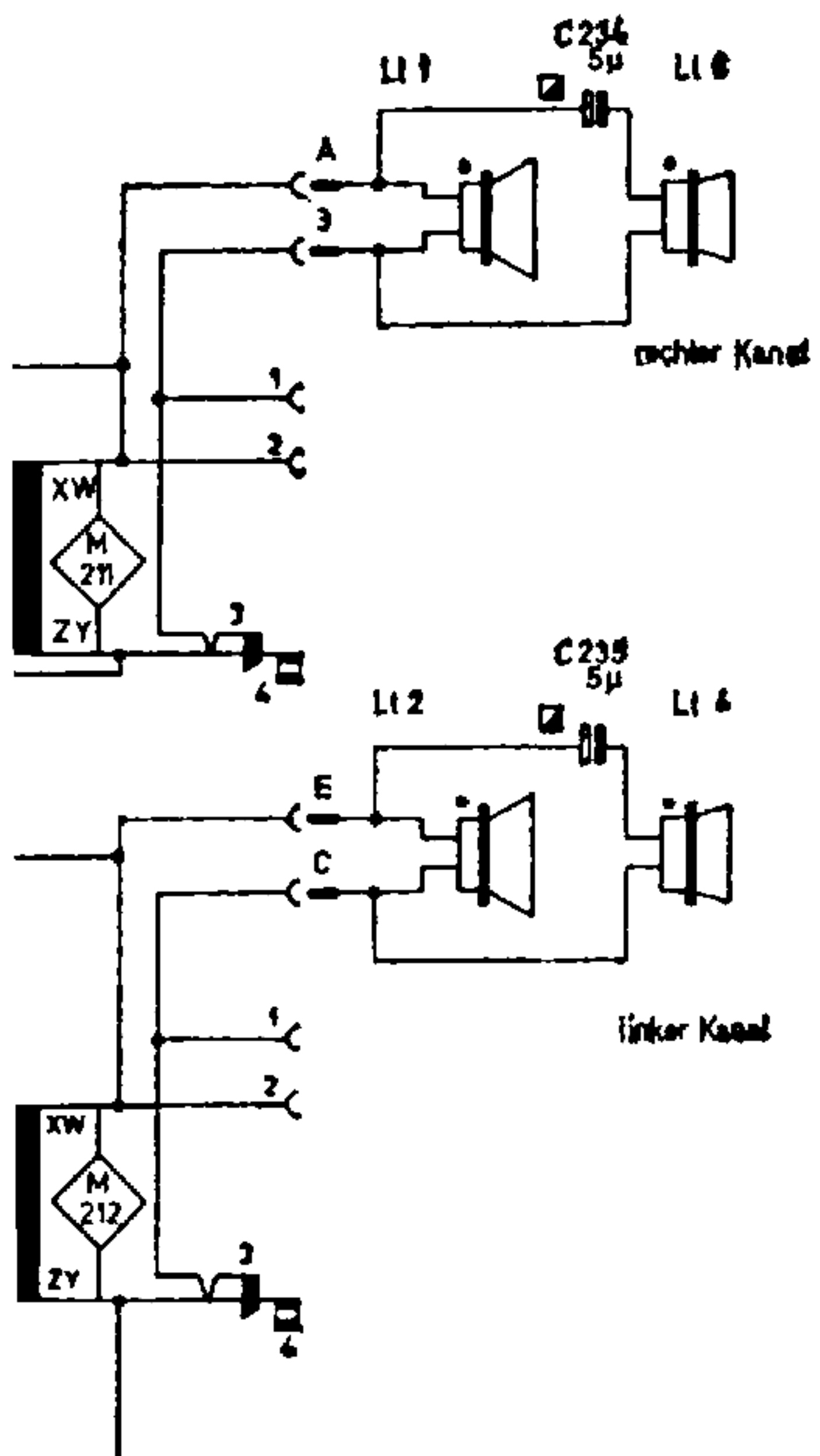
M 84  
R6 10  
zeigeröhre



Klangmischregister (von oben gesehen)



Drucklastenschalter (von oben gesehen)  
keine Taste gedrückt



Radiodetektoranschluss (von unten gesehen)

Meßwerte gelten bei Schaltsstellung M (U)  
bei eingedrehtem Drehko ohne Signal  
Meßinstrument 2000021V

- M Meßpunkte HF, ZF, NF
- M Meßpunkte Gleichspannung (-strom)

Großsuper Typ 6401  
VEB Goldpfeil Rundfunkgerätewerk  
Hartmannsdorf

Nur zur Information!

Schaltbild wird bei technisch bedingten  
Änderungen nicht eingezogen



<b>Schaltung:</b>	Superhet
<b>Röhren:</b>	10 (ECC 85, EF 89, ECH 81, 2 x EBF 89, 2 x ECC 83, 2 x EL 84, EM 84)
<b>Kreise:</b>	9 AM-, 14 FM-Kreise
<b>Wellenbereiche:</b>	UKW 87–100 MHz, KW I 1,9 – 5,75 MHz, KW II 5,65 – 10,1 MHz, KW III 11,5 – 18,2 MHz, KW IV 18,1– 26,4 MHz, MW 510 – 1630 kHz, LW 150 – 410 kHz
<b>Lautsprecher:</b>	4 (permanentdynamisch)
<b>Betriebsspannung:</b>	110/127/150/220 Volt Wechselstrom
<b>Gehäuse:</b>	Edelholz
<b>Skala:</b>	in kHz, MHz, Meter, Kanal und Sendernamen geeicht
<b>Abstimmung:</b>	Seilzugantrieb
<b>Gewicht:</b>	20,5 kg
<b>Abmessung:</b>	Breite 69,5 cm    Höhe 42 cm    Tiefe 29,5 cm

# EIN HF-STEREO-VORBEREITETER SPITZEN-SUPER

Der VEB Goldpfeil bot mit dem „Capri“ ein leistungsstarkes Rundfunkgerät an, das sich nicht nur optisch sehen lassen konnte. Das Design war im Erscheinungsjahr durchaus ansprechend und zeigte schon etwas von dem, was in ihm steckte. Bei der Betrachtung des Geräts fallen sofort der 13-Fach-Tastensatz und das 4-Fach-Klangregister auf. Um 1963 wurde in Deutschland die HF-Stereophonie eingeführt, der 6401 ST war dafür vorbereitet. Das im Gerät befindliche Chassis war für zwei Geräte-Modelle vorgesehen: „Capri 6401 ST“ (Tischgerät) und HF-Stereo-Anlage „Antonio 6601“. Letztgenanntes Modell hatte getrennte Lautsprecherbuchsen und mußte ohne das Klangregister auskommen. Das Schaltbild kann aber für beide Geräte verwendet werden.

Das AM-HF-Teil verfügt über eine abgestimmte HF-Vorstufe, die auf allen AM-Bereichen wirksam ist. Die Senderabstimmung erfolgt bei AM über einen Dreifach-Drehkondensator. Zum Thema der HF-Vorstufen wird auf der Internet-Seite <http://www.olderadioworld.de/rfpred.htm> u.a. ausgeführt: „... dadurch sollte eine besonders hohe Empfindlichkeit bei geringem Eigenrauschen in den AM-Bereichen erreicht werden. Gleichzeitig sollte sich auch die Weitabselektion verbessern. Diese Selektivitätssteigerung war aber nur bei abgestimmter HF-Vorstufe wirklich realisierbar. Einige Hersteller verwendeten eine aperiodische (unabgestimmte) Breitband-Vorstufe. Günstiger waren abgestimmte Bandpaß-Kreise vor der Vorstufe, dann folgte eine aperiodische Kopplung an den Mischer. Technisch noch besser war die Anordnung mit Schwingkreis – Vorstufe – Schwingkreis.“ und weiter heißt es: „... ein weiterer Vorteil dieser Vorstufengeräte war die etwas geringere Abstrahlung der Oszillator-Frequenz über die Antenne.“ Für MW und LW gibt es eine abschaltbare und drehbare Ferrit-Antenne. Die vier

stark gespreizten Kurzwellenbänder mit selektiver HF-Vorverstärkung bringen eine gute Empfangsleistung. Der AM-ZF-Verstärker ist in der Bandbreite umschaltbar, was einen Vorteil in dicht belegten Rundfunkbändern darstellt. Bemerkenswert ist die auf vier Stufen arbeitende verzögerte Regelspannung.

Das UKW-Teil mit ECC 85 arbeitet in der Vorstufe in Zwischenbasisschaltung mit folgender selbstschwingender additiver Mischstufe. Im Oszillorteil dieser Mischstufe dient eine Diode OA 910 zur automatischen Scharfabstimmung (AFC). Die Scharfabstimmung wird mit der Kombitaste „B“ auf UKW aktiviert, auf den AM-Bereichen dient die B-Taste zur Bandbreitenumschaltung. Auf UKW stehen vier ZF-Stufen bereit, die eine hohe Anhebung des Signalpegels sicherstellen. Eine der Dioden der Röhre 4 (EBF 89) wird zur feldstärkeabhängigen Rauschunterdrückung genutzt. Die HF-Stereophonie-Fähigkeit kann durch Einstecken eines transistorisierten Stereo-Decoders aktiviert werden. Zur Stereosendung-Indikation ist eine zusätzliche Röhrenfassung für eine weitere Röhre EM 84 vorhanden.

Das Niederfrequenzteil ist stereogeeignet und somit zweifach vorhanden. Durch die Verwendung zweier NF-Vorstufen mit der Verbund-Röhre ECC 83 ist eine hohe Verstärkungsreserve sichergestellt. Die Klangbeeinflussung ist weitreichend: Neben dem Baß- und Höhenregler kann der Benutzer zwischen „Sprache“, „Solo“, „Jazz“ und „Baß“ wählen. Die Stereowiedergabe kann auf Mono reduziert werden. Die NF-Endröhre EL 84 liefert ca. 5 Watt an einen Breitband- und Hochton-Lautsprecher.

Das gezeigte Gerät wurde uns von Ralph Weber, Woltersdorf, zum Photographieren bereitgestellt. Vielen Dank.